

Niederschrift

über die konstituierende Sitzung des Rates der Stadt Geilenkirchen am Mittwoch, dem 28.10.2009, 18.00 Uhr im Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers
2. Einführung und Verpflichtung des Bürgermeisters
3. Wahl der stellvertretenden Bürgermeister
4. Einführung und Verpflichtung der stellvertretenden Bürgermeister und der übrigen Ratsmitglieder
5. Bildung und Besetzung der Ausschüsse
6. Wahl von Vertretern für die Entsendung in Drittorganisationen
7. Benennung eines Vorsitzenden für die Gesellschafterversammlung der ESC Euro-Service-Center Geilenkirchen GmbH
8. Änderung der Hauptsatzung (Antrag des „BÜNDNIS für GEILENKIRCHEN“)
9. Wahl der Ortsvorsteher
10. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Errichtung eines Sportheimes am Sportplatz Teveren
11. Fragestunde für Einwohner

II. Nichtöffentlicher Teil

12. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung der Stadt Geilenkirchen

Folgende Ratsmitglieder nahmen an der Sitzung teil:

Bales, Nikolaus
Banzet, Marko
Beemelmans, Franz
Benden, Hans-Jürgen
Brandt, Herbert
Conrads, Karl-Peter
Dohlen, Klaus

Eggert, Uwe
Evertz, Dr., Stefan
Frohn, Toska
Graf, Johann
Hensen, Theresia
Henßen, Johannes
Hoffmann, Horst-Eberhard

Hoffmann, Karin
 Jansen, Rainer
 Kals-Deußen, Gabriele
 Kappes, Michael
 Kassel, Stefan
 Kleinen, Wilfried
 Kohnen, Heinz
 Kravanja, Christian
 Kuhn, Leonhard
 Latour, Gerd
 Melchers, Markus
 Mingers, Manfred bis TOP 4

Möhring, Dr., Joachim
 Neudeck, Uwe
 Paulus, Hans-Josef
 Schumacher, Manfred
 Slupik, Barbara
 Solenski, Manfred
 Sybertz, Kurt
 Tartler, Raimund
 Thelen, Ruth
 Tings, Marlis
 Volles, Harald
 Wolff, Wilhelm Josef

Von der Verwaltung waren anwesend:

Bürgermeister Fiedler
 I. Stadtbeigeordneter Hausmann
 Stadtbeigeordneter Brunen
 Stadtverwaltungsrat Gemünd
 Stadtverwaltungsrat Willems

Stadtoberinspektorin Offermanns als **Schriftführerin**

Stadtverordneter Solenski eröffnete die konstituierende Sitzung des neu gewählten Rates der Stadt Geilenkirchen als Altersvorsitzender. Er begrüßte die zahlreichen Zuhörer, insbesondere den Ehrenringträger der Stadt, Herrn Justen, die ehemaligen Stadtverordneten, die Vertreter der Presse und der Verwaltung sowie den neu gewählten Rat. Den Stadtverordneten sprach er seine herzlichen Glückwünsche aus. Er stellte die fristgerechte und ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Rates fest.

I. Öffentlicher Teil

1. Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers

Altersvorsitzender Solenski erläuterte, dass nach § 52 Abs. 1 GO NW über die im Rat gefassten Beschlüsse eine Niederschrift zu führen sei. Diese sei vom Bürgermeister und von einem vom Rat zu bestellenden Schriftführer zu unterzeichnen. Es wurde in der Vorlage zum Tagesordnungspunkt vorgeschlagen, die bisherige Schriftführerin, Frau Offermanns, in ihrem Amt zu bestätigen und Herrn Willems zum weiteren Schriftführer zu bestellen.

Beschluss:

Der Rat bestätigte einstimmig Frau Offermanns als Schriftführerin und Herrn Willems als weiteren Schriftführer.

2. Einführung und Verpflichtung des Bürgermeisters

Der Altersvorsitzende Solenski fuhr fort, dass gemäß der Kommunalwahl vom 30.08.2009 Herr Thomas Fiedler mit 6.422 Stimmen bzw. 51,85 % zum Bürgermeister gewählt worden sei. Nach § 65 Abs. 3 GO NW werde der Bürgermeister in einer Sitzung des Rates vom Altersvorsitzenden vereidigt und in sein Amt eingeführt.

Altersvorsitzender Solenski bat Bürgermeister Fiedler sich zur Ableistung des nach § 46 Abs. 1 LBG NW vorgeschriebenen Dienstoides zu erheben und forderte auch die Anwesenden hierzu auf.

Bürgermeister Fiedler leistete folgenden Dienstoid:

„Ich schwöre, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

Altersvorsitzender Solenski überreichte dem Bürgermeister die Amtskette und händigte ihm die Mitteilung über die Einweisung in eine Planstelle aus. Er beglückwünschte ihn und nutzte die Gelegenheit, einige Worte an Bürgermeister Fiedler zu richten. Der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, habe einmal gesagt: „Die Gemeinde ist wichtiger als der Staat und das Wichtigste in der Gemeinde sind die Bürger.“ Er sei nun als Bürgermeister für die Bürger da und in seiner Amtszeit würden mehr oder weniger schwer lösbare Aufgaben auf ihn zukommen. Er werde sich durchbeißen müssen, das garantiere er ihm. So erlaube er sich zu Übungszwecken, einen mit dem Wappen und dem Siegel der Stadt verzierten Knochen zu überreichen, auf „dass er sich durchbeiße“.

Bürgermeister Fiedler dankte dem Altersvorsitzenden für die guten Wünsche. Sodann stellte Altersvorsitzender Solenski fest, dass seine Aufgaben als Altersvorsitzender beendet seien und gab für die weitere Abwicklung der Tagesordnung den Vorsitz an den Bürgermeister ab.

Nach Empfang von Blumen und Glückwünschen aller Fraktionschefs richtete Bürgermeister Fiedler einige Worte an die Anwesenden. Die Rede ist in der **Anlage** beigefügt.

3. Wahl der stellvertretenden Bürgermeister

Bürgermeister Fiedler erklärte seine Absicht, die weitere Sitzung unter Rücksicht auf die zahlreichen Zuhörer transparent zu gestalten. Da die Zuhörer nicht wie der Rat oder die Verwaltung Hintergrundinformationen hätten, werde er die einzelnen Punkte kommentieren und ausführen. So rausche die Sitzung nicht einfach an den Besucherinnen und Besuchern vorbei.

Unter Punkt 3 der Tagesordnung stehe die Wahl der stellvertretenden Bürgermeister an. Diese sei ausführlich in § 67 GO NW geregelt. Hiernach wähle der Rat aus seiner Mitte ehrenamtliche Stellvertreter, die den Bürgermeister bei der Leitung der Sitzung und bei Repräsentationsaufgaben vertreten würden.

Zunächst müsse die Zahl der Stellvertreter durch den Rat festgelegt werden. In interfraktionellen Gesprächen habe man sich auf zwei Stellvertreter geeinigt. Gegen die Festlegung der Anzahl der Stellvertreter gab es keine Gegenstimmen. Sodann bat Bürgermeister Fiedler um Wahlvorschläge.

Nach Vorschlägen der Stadtverordneten Hoffmann und Wolff sollten gewählt werden:

Wahlvorschlag 1: Stadtverordneter Eggert

Wahlvorschlag 2: Stadtverordneter Kuhn

Der Rat bestätigte die Stadtverordnete Kals-Deußen und den Stadtverordneten Hans-Josef Paulus als Wahlhelfer. Bürgermeister Fiedler rief zur Abstimmung über die Wahlvorschläge auf, wobei das Feld „Liste 1“ auf den Stimmzetteln für den Stadtverordneten Eggert stehe und das Feld „Liste 2“ für den Stadtverordneten Kuhn stehe.

Sodann erfolgte die Abstimmung über die Wahlvorschläge.

Nach Auszählung der Stimmen stellte Frau Kals-Deußen fest, dass 18 Stimmen auf den Stadtverordneten Kuhn und 21 Stimmen auf den Stadtverordneten Eggert entfallen seien. Bürgermeister Fiedler gab bekannt, dass der Rat nach den Prinzipien der Verhältniswahl den Stadtverordneten Eggert zum 1. stellvertretenden Bürgermeister und den Stadtverordneten Kuhn zum 2. stellvertretenden Bürgermeister gewählt habe. Er gratulierte den Gewählten und stellte ihnen die Frage nach der Annahme der Wahl. Diese erklärten nacheinander die Annahme der Wahl.

4. Einführung und Verpflichtung der stellvertretenden Bürgermeister und der übrigen Ratsmitglieder

Bürgermeister Fiedler wies darauf hin, dass bei der Verpflichtung der stellvertretenden Bürgermeister und der übrigen Ratsmitglieder nicht jeder einzelne seinen Eid separat ablege. Vielmehr werde er die Eidesformel verlesen. Hierzu bat er die Anwesenden, sich zu erheben. Er verlas folgende Verpflichtungserklärung:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

5. Bildung und Besetzung der Ausschüsse

Bürgermeister Fiedler machte auf die Tischvorlage über die Besetzung der Ausschüsse aufmerksam, die für die Tagesordnungspunkte 5, 6 und 7 eine wichtige Rolle spiele.

Stadtverordneter Mingers erklärte dem Bürgermeister und den Anwesenden, dass es sie sicherlich nicht überraschen werde, dass er diesem Verfahren nicht zustimmen werde. An der Erstellung dieses „gemeinsamen“ Wahlvorschlages sei er nicht beteiligt worden; er sei noch nicht einmal über die Ergebnisse der Fraktionsberatungen informiert worden. Jede notwendige Information habe er sich bei der Verwaltung holen müssen. Damit sei eine jahrzehntelange demokratische Tradition in dieser Stadt heute zu Ende gegangen. Mit dieser brutalen politischen Ausgrenzung – Der LINKEN würden nach dem gültigen Ausschussbesetzungsverfahren in fünf Ausschüssen mindestens Loschancen für einen Sitz zustehen – gehe der elementare politische Anstand in diesem Hause verloren. Der Geist einer Demokratie zeige sich immer im Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten. Der Start des Bündnisses in Geilenkirchen stehe unter einem schlechten Stern. Vergleichen wolle er dies einmal mit den Ausführungen, die er 2005 anlässlich der Haushaltsberatung in seiner Haushaltsrede noch habe konstatieren

können: „Man (die CDU-Mehrheitsfraktion) verzichtete sogar auf eine komfortable Mehrheit und hat nun in diesem Ausschuss nur einen Sitz mehr. Dieses demokratische und verantwortungsbewusste Verhalten verdient aus meiner Sicht den allergrößten Respekt.“

Er habe es sich nicht träumen lassen, dass er den Verlust der absoluten Mehrheit der CDU-Fraktion in dieser Stadt noch einmal bedauern würde. Aber, es kann immer noch schlechter kommen. Er werde in der anstehenden Abstimmung trotzdem nicht mit „Nein“ stimmen, sondern sich nicht beteiligen, um der Verwaltung, die ebenfalls über Jahrzehnte fair, freundlich und kompetent gearbeitet habe, unnötige Arbeiten zu ersparen. (nach seiner Wortmeldung verließ Stadtverordneter Mingers den Ratssaal).

Bürgermeister Fiedler dankte dem Stadtverordneten für seine Ausführungen. Er erläuterte, dass die Fraktionen sich auf einen gemeinsamen Wahlvorschlag geeinigt hätten. Der Stadtverordnete Mingers bilde als einzelner Stadtverordneter keine Fraktion. Als Stadtverordneter habe er jedoch alle Informationen seitens der Stadt erhalten. Durch seine Entscheidung nicht mit „Nein“ bei der Abstimmung zu stimmen, habe er allen einen langwierigen Wahlprozess erspart. Insofern danke er dem Stadtverordneten für seinen Entschluss, das Wahlverfahren nicht aufzuhalten.

Zunächst müsse beschlossen werden, welche Ausschüsse der Rat neben den Pflichtausschüssen bilden wolle. Hierzu sei ein Mehrheitsbeschluss ausreichend. Die im Rat vertretenen Fraktionen hätten sich darauf verständigt folgende Ausschüsse zu bilden:

- a) Haupt- und Finanzausschuss
- b) Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
- c) Umwelt- und Bauausschuss
- d) Ausschuss für Bildung und Soziales
- e) Sport- und Kulturausschuss
- f) Rechnungsprüfungsausschuss
- g) Wahlprüfungsausschuss

Außerdem seien folgende Gremien und Ausschüsse zu besetzen:

- h) Wahlausschuss
- i) Jugendhilfeausschuss
- j) Umlegungsausschuss
- k) Spielplatzkommission
- l) Wegebaukommission

Stadtverordneter Wolff bemerkte unter Bezug auf die Liste der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, dass seine Fraktion bedaure, dass der BDKJ nicht mehr auf der Liste stehe.

Gegenstimmen zur Bildung der genannten Ausschüsse gab es nicht.

Bürgermeister Fiedler erläuterte, dass nun die Zahl der Ausschussmitglieder zu bestimmen sei. Diese Entscheidung treffe der Rat nach freiem Ermessen. Es sei vorgeschlagen worden, den Haupt- und Finanzausschuss, den Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung, den Umwelt- und Bauausschuss, den Ausschuss für Bildung und Soziales und den Sport- und Kulturausschuss mit 19 Mitgliedern zu besetzen. Rechnungsprüfungsausschuss und Wahlprüfungsausschuss sollen mit jeweils 9 und der

Wahlausschuss neben dem Wahlleiter als Vorsitzenden mit 10 Mitgliedern besetzt werden. Gegenstimmen zur Zahl der Ausschussmitglieder gab es nicht.

Bürgermeister Fiedler fuhr fort, dass nun über die Zusammensetzung der Ausschüsse abgestimmt werde. Wichtig sei, dass die Zahl der sachkundigen Bürger in den Ausschüssen nicht gleich oder höher der Zahl der Stadtverordneten sei. Zudem dürften sich keine sachkundigen Bürger in den Pflichtausschüssen befinden. Die Durchsicht der Tischvorlage zeige, dass die genannten Anforderungen erfüllt seien. Einwände von den Stadtverordneten gegen die genannte Zahl der Ausschusssitze gebe es nicht.

Stadtverordneter Kravanja stellte richtig, dass der Stadtverordnete Mingers an einem Losverfahren für einen Ausschuss hätte teilnehmen können, wenn er einer Fraktion angehört hätte. Dies sei nicht der Fall. Insofern hätten die anderen Parteien ihn nicht ausgeschlossen sondern sich strikt an Recht und Gesetz gehalten.

Bürgermeister Fiedler bedankte sich für den Wortbeitrag, der die Entscheidung über den Tagesordnungspunkt sicherlich erleichtere. Er rief zur Abstimmung über den Vorschlag zur Besetzung der Ausschüsse gemäß der Tischvorlage auf.

Beschluss:

Der Rat beschloss einstimmig, die Bildung der Ausschüsse, die Anzahl der Ausschusssitze, die Zusammensetzung der Ausschüsse mit Ratsmitgliedern und sachkundigen Bürgern sowie die namentliche Besetzung der Ausschüsse entsprechend der in der **Anlage** beigefügten Liste.

Auf die Ausschussvorsitze und die stellvertretenden Ausschussvorsitze griffen die Fraktionen wie in der **Anlage** dargestellt zu.

6. Wahl von Vertretern für die Entsendung in Drittorganisationen

Bürgermeister Fiedler erklärte, dass Vertreter der Stadt auch in Beiräte, Ausschüsse, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräte und ähnliche Organisationen entsandt würden. Die entsprechenden Vorschläge befänden sich auch in der Tischvorlage.

Beschluss:

Einstimmig stimmte der Rat dem Wahlvorschlag gemäß der ausliegenden Tischvorlage zu und entsandte die Vertreter in die entsprechenden Gremien.

7. Benennung eines Vorsitzenden für die Gesellschafterversammlung der ESC Euro-Service-Center Geilenkirchen GmbH

Bürgermeister Fiedler wies erneut auf die ausliegende Tischvorlage hin, in der die zu entsendenden Vertreter für die Gesellschafterversammlung aufgeführt seien.

Stadtverordnete Frohn schlug den Stadtverordneten Melchers als Vorsitzenden für die Gesellschafterversammlung vor.

Beschluss:

Der Rat ernannte den Stadtverordneten Melchers einstimmig zum Vorsitzenden des Gremiums.

8. Änderung der Hauptsatzung (Antrag des „BÜNDNIS für GEILENKIRCHEN“)

Bürgermeister Fiedler führte aus, dass das „Bündnis für Geilenkirchen“ einen schriftlichen Antrag auf Änderung des § 3 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Geilenkirchen eingereicht habe. Durch die Änderung würde zukünftig auf den Ortsvorsteher für die Innenstadt verzichtet.

Stadtverordneter Wolff erklärte, dass der Antrag deutlich die Willkür der Antragsteller zum Ausdruck bringe. Der Ortsvorsteher der Innenstadt wäre von der CDU gestellt worden. Nun werde einfach die Änderung der Hauptsatzung beantragt, um auf dieses Amt zukünftig zu verzichten. Damit mache man es sich sehr einfach und es zeuge nicht von einer sauberen demokratischen Art. In den vergangenen Jahren sei das Amt des Ortsvorstehers der Innenstadt von Herrn Heinrichs wahrgenommen worden. Unzählige Bürger hätten seine Hilfe in Anspruch genommen und die Bürger hätten diesen kurzen Weg zu einem Ortsvorsteher sehr geschätzt. Das Vorgehen auf Absetzung des Amtes sei nicht in Ordnung und pure Willkür. Darüber hinaus beantrage die CDU Fraktion geheime Abstimmung.

Stadtverordneter Kravanja zeigte sich verwundert über die Kritik. Nicht aus purer Willkür solle nicht nur der Ortsvorsteher der Innenstadt sondern auch der dritte stellvertretende Bürgermeister – der im Übrigen vom Bündnis gestellt worden wäre – eingespart werden. Es handele sich hierbei lediglich um eine sinnvolle Kosteneinsparung. Beide stellvertretenden Bürgermeister seien in der Innenstadt sehr aktiv. Die Bürger hätten in der Innenstadt einen kurzen Weg ins Rathaus, wo sie Ansprechpartner in Rat und Verwaltung vorfänden. Daher sei ein Ortsvorsteher hier nicht so sinnvoll, wie bspw. in den Außenorten der Stadt, wo es nicht die kurzen Wege zu den Ansprechpartnern gebe. Selbst bei einer geringen Einsparung von ca. 2.000 € mache der Verzicht auf den Ortsvorsteher Sinn.

Stadtverordneter Conrads widersprach und erklärte, dass der Ortsvorsteher in der Innenstadt Sinn mache. Wenn Bürger ihre Anfragen direkt an die Verwaltung richten würden, sei die Belastung der Verwaltung größer. Und die Arbeit der Verwaltung sei sicherlich teurer als die des Ortsvorstehers.

Stadtverordneter Benden teilte mit, dass er die Aufregung nicht ganz verstehe. Die CDU sei vor der Sitzung schon über den Antrag informiert worden. Zudem sei seit mehreren Jahren in Haushaltsreden die Abschaffung des dritten Stellvertreters des Bürgermeisters gefordert worden. Und auf diesen Stellvertreter verzichte nun das Bündnis, obwohl er das Vielfache an Aufwandsentschädigung eines Ortsvorstehers bekommen hätte. Das Wahlbündnis verzichte zwecks Kosteneinsparung. In der Innenstadt seien die eben gewählten stellvertretenden Bürgermeister sehr präsent und fähig die Aufgaben des Ortsvorstehers zu übernehmen. Ein Ortsvorsteher für die Innenstadt sei nicht notwendig.

Stadtverordneter Kravanja bemerkte, dass dies eigentlich ein schönes Schlusswort gewesen sei. Dennoch äußerte er an den Stadtverordneten Conrads, dieser solle den

Bürgern keinen Sand in die Augen streuen. Der Verzicht auf den Ortsvorsteher bedeute für die Verwaltung keine Mehrarbeit.

Stadtverordneter Wolff bekräftigte, dass er das Vorgehen des Bündnisses nach wie vor für einen Fehler halte. Natürlich sei die CDU Fraktion vorab über das Prozedere informiert worden. Dennoch könne er die abweichende Meinung äußern und begründen.

Bürgermeister Fiedler rief aufgrund des Antrags der CDU Fraktion nach § 16 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Rates zur geheimen Abstimmung auf.

Beschluss:

Mit 22 Ja-Stimmen und 16 Nein-Stimmen beschloss der Rat der Stadt Geilenkirchen in geheimer Abstimmung die Änderung der Hauptsatzung der Stadt gemäß dem Antrag des „Bündnis für Geilenkirchen“.

An den ehemaligen Stadtverordneten und Ortsvorsteher der Innenstadt, Herrn Heinrichs, gewandt erklärte Bürgermeister Fiedler, dass das eben Gesagte und Beschlossene nicht gegen seine Person gerichtet gewesen sei. Er habe durch die gewissenhafte Ausübung seiner Tätigkeit als Ortsvorsteher Segensreiches für die Stadt getan. Allein in den letzten Tagen habe er auf gemeinsamen Terminen einen äußerst positiven Eindruck von dessen Tätigkeit als Ortsvorsteher bekommen.

9. Wahl der Ortsvorsteher

Bürgermeister Fiedler verwies ein weiteres Mal auf die Tischvorlage. Die vorgeschlagene Liste der Ortsvorsteher sei auf der letzten Seite zu finden und es werde im Paket entschieden.

Beschluss:

Der Rat verabschiedete einstimmig die vorgeschlagene Liste (**Anlage**) und berief die genannten Personen zu Ortsvorstehern.

Bürgermeister Fiedler gratulierte den Gewählten zu ihrem Amt.

10. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Errichtung eines Sportheimes am Sportplatz Teveren

Bürgermeister Fiedler erläuterte, dass er in Abstimmung mit allen Fraktionsvorsitzenden vorschlage, den Tagesordnungspunkt 10 „Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Errichtung eines Sportheimes am Sportplatz Teveren“ von der Tagesordnung abzusetzen, weil noch Klärungsbedarf bestehe. Es habe am 21.10.2009 mit dem Ortsvorsteher aus Teveren und den Fraktionsvorsitzenden eine Begehung vor Ort stattgefunden. Anders als ursprünglich vorgesehen, solle das Umkleidegebäude nun nicht hinter der Zuschauertribüne errichtet werden, sondern als frei stehendes Gebäude zwischen der Tribüne und dem am Sportplatz vorbeiführenden Wirtschaftsweg. Das habe zur Folge, dass die Bauvorlagen und Kostenberechnungen überarbeitet werden müssten. In den nächsten Tagen solle dies geschehen. Danach könne dann eine Entscheidung des Rates in der o.a. Angelegenheit herbeigeführt werden.

Stadtverordneter Paulus ergänzte, dass die Architektin die geforderten überarbeiteten Pläne zwischenzeitlich eingereicht habe und diese der Verwaltung heute per Mail zugesandt worden seien. Vielleicht könne in den nächsten Tagen das Gespräch innerhalb der Fraktionen gesucht werden und innerhalb der nächsten Wochen eine Entscheidung getroffen werden.

Stadtverordneter Wolff teilte mit, dass interfraktionell die Ratssitzung am 11.11.2009 zur Beschlussfassung über den Punkt vorgesehen sei.

Bürgermeister Fiedler antwortete, dass sicherlich am 11.11.2009 eine Entscheidung getroffen werden könne. Voraussetzung sei, dass bis zu diesem Zeitpunkt alle Fragen geklärt wären und keine Probleme mehr bestünden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Geilenkirchen verschob die Beschlussfassung über den Tagesordnungspunkt einstimmig auf einen späteren Zeitpunkt.

11. Fragestunde für Einwohner

- a) Der ehemalige Stadtverordnete Heinrichs gratulierte dem Bürgermeister und den Stadtverordneten herzlich zu ihrer Wahl. Scherzhafterweise müsse er zum Thema Ortsvorsteher in der Innenstadt sagen, dass er aufgrund seiner jahrelangen Tätigkeit in finanzieller Hinsicht sicherlich noch eine Forderung an die Stadt stellen könne. Das Amt erfordere nämlich nicht nur viel Zeit sondern auch mehr Geld, als dem Ortsvorsteher durch die Aufwandsentschädigung gezahlt werde. Er sei der Tätigkeit als Ortsvorsteher stets gerne nachgegangen und auch die letzten vier gemeinsamen Termine mit dem neuen Bürgermeister hätten Spaß gemacht. Er wünsche dem Rat alles Gute bei seiner Arbeit zum Wohle der Stadt.

Bürgermeister Fiedler nahm die Wortmeldung zum Anlass, den Anwesenden mitzuteilen, dass in der kommenden Ratssitzung über Ehrungen für die ausgeschiedenen Stadtverordneten beraten werden solle.

Zudem wies er darauf hin, dass die Stadt nach einer konstituierenden Sitzung bisher einen „ausgegeben“ habe. Er bat um Verständnis, dass dies erst nach der Ratssitzung vor Weihnachten geschehen werde.

- b) Herr Molz erkundigte sich, ob das aufgestellte Sonnensegel im Wurmauenpark vor dem Winter abgehängt und eingelagert werde.

Bürgermeister Fiedler erwiderte, dass das Segel auch winterlichen Witterungsbedingungen standhalte und nicht eingelagert werde.

- c) Herr Wimmers fragte nach, ob es transparentere Informationen über Sitzungen der städtischen Gremien gebe.

Bürgermeister Fiedler erklärte, dass die Stadt derzeit an einem neuen Ratsinformationssystem für die Bürgerinnen und Bürger arbeite. Das System biete allen Bürgerinnen und Bürgern Informationen über die Stadtverordneten, den Sitzungskalender, die einzelnen Tagesordnungspunkte und Einladungen etc.

- d) Der ehemalige Stadtverordnete Alfred Paulus teilte mit, dass in der Corneliusstraße in Grotenrath erst heute ein Plakat der Bürgermeisterwahl abgehängt worden sei und erkundigte sich, wie lange die Plakate in der Regel hängen bleiben dürfen.

Bürgermeister Fiedler zeigte sich erstaunt über diese Tatsache und antwortete, dass diese Plakate normalerweise 14 Tage nach der Kommunalwahl abgenommen werden müssten. Er entschuldigte sich, dass es in diesem Fall offensichtlich zu einem Versäumnis kam. Aufgrund der Bundestagswahl seien auch zahlreiche Plakate der Kommunalwahl mit anderer Wahlwerbung überklebt worden. Daher seien nicht alle Plakatwände abgehängt worden.

Stadtverordneter Schumacher beantragte an dieser Stelle die Erweiterung der Tagesordnung um einen nichtöffentlichen Teil. Er habe eine Frage, die seines Erachtens im nichtöffentlichen Teil beantwortet werden müsse. Sie sei darüber hinaus so dringlich und im Interesse des Rates, dass er sie in der heutigen Sitzung stellen wolle.

Stadtverordneter Dr. Evertz erkundigte sich, ob der Stadtverordnete die Angelegenheit nicht im persönlichen Gespräch mit der Verwaltung erörtern könne. Stadtverordneter Schumacher betonte daraufhin, dass es sich um eine Frage handele, die den Rat als Gremium angehe.

Stadtverordneter Eggert erklärte, dass der Rat in der Vergangenheit schon einige Dinge versäumt habe. Daher halte er für sinnvoll die Tagesordnung zu erweitern, um über die Frage des Stadtverordneten Schumacher zu sprechen.

Stadtverordneter Sybertz meinte, dass der Stadtverordnete Schumacher die Einhaltung der Formalien für die Erweiterung der Tagesordnung nicht eingehalten habe und daher kein nichtöffentlicher Teil angefügt werden solle.

Bürgermeister Fiedler rief zur Abstimmung auf.

Beschluss:

Der Rat beschloss mit zwei Nein-Stimmen und 36 Ja-Stimmen die Erweiterung der Tagesordnung um einen nichtöffentlichen Teil.

II. Nichtöffentlicher Teil

12. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung der Stadt Geilenkirchen

Stadtverordneter Schumacher entschuldigte sich für den Formfehler auf Erweiterung der Tagesordnung. Er habe niemanden angreifen wollen und er bedanke sich für das entgegengebrachte Verständnis der Stadtverordneten.

Er fragte in Bezug auf den morgendlichen Zeitungsartikel zum geplanten Einkaufszentrum in Übach-Palenberg, ob die Verwaltung zu diesem Thema Stellung nehmen könne.

Bürgermeister Fiedler antwortete, dass die Verwaltung das Thema vormittags intensiv

besprochen habe. Es bestehe kein Grund dazu, jetzt in Hektik zu verfallen. Er sei der Meinung, nicht möglichst schnell, sondern möglichst überlegt, bedarfsgerecht und sorgfältig durchdacht mit diesem Thema und dieser Situation umzugehen. Man solle sich auf keinen Fall „jeck“ machen lassen.

I. Stadtbeigeordneter Hausmann erklärte, dass die Stadt Übach-Palenberg einen großflächigen Einzelhandel anstrebe. Derzeit sei der für die Errichtung des Einzelhandels vorgesehene Bereich nach einer ersten Recherche des Amtes für Stadtentwicklung und Umwelt als Gewerbegebiet sowohl im Flächennutzungsplan als auch in einem Bebauungsplan festgesetzt. Die Bauleitplanung müsse, um überhaupt die Chance zu haben, großflächigen Einzelhandel anzusiedeln, geändert werden. Man brauche eine planerische Festsetzung als Kern oder „Sondergebiet“. An den förmlichen Verfahren zur Änderung der Bauleitplanung seien die Nachbargemeinden zu beteiligen. Im Übrigen sei zu untersuchen, welche Auswirkungen das großflächige Einzelhandelsvorhaben auf den in der Stadt Übach-Palenberg und den Nachbargemeinden vorhandenen Einzelhandel habe. In Geilenkirchen habe man bei den Planungen zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich Alt-Extra das gleiche Verfahren durchlaufen müssen. Die Stadt Übach-Palenberg, so meinte I. Stadtbeigeordneter Hausmann, habe nur geringe Aussichten, ein Planungsrecht zu schaffen für die Ansiedlung eines Einzelhandels in einer Größenordnung von 16.000 m². Zur ITG müsse er sagen, dass diese der Verwaltung in Geilenkirchen nie einen Mietvertrag für die vorgesehenen Geschäfte vorgelegt habe; er hege den Verdacht, dass es noch gar keine Mieter gegeben habe.

Stadtverordneter Paulus stellte fest, dass sich in unmittelbarer Nähe des geplanten Gebietes schon zahlreiche Supermärkte befänden. Diese würden seines Erachtens alle eine Verkaufsnutzfläche von rund 800 m² haben. Herr Paulus stellte die Frage, ob man durch die weitere Zulassung von Einzelhandelsgeschäften in dieser Größenordnung die gesetzlichen Vorgaben nicht unterlaufen könne.

I. Stadtbeigeordneter Hausmann antwortete, dass die Fläche nur in ihrer Gesamtgröße betrachtet werde. Die schon heute ansässigen Einzelhandelsgeschäfte würden mit ihren Verkaufsnutzflächen in die Berechnung einbezogen.

Stadtverordneter Conrads fragte nach, wie es denn mit der Vermarktung der Fläche des Alt-Extra-Geländes aussehe bzw. nach dem weiteren Vorgehen mit der ehemaligen Stadthalle.

I. Stadtbeigeordneter Hausmann erläuterte, dass der Eigentümer der Immobilien Alt-Extra, die Boehne KG, derzeit plane und als Bauherr auftreten wolle. Die Verwaltung habe aber auch einen Hinweis bekommen, dass die Boehne KG einen positiven Vorbescheid der Stadt anstrebe und die Realisierung des Vorhabens danach einem anderen Investor überlassen wolle.

Über die zukünftigen Pläne mit der ehemaligen Stadthalle sei mit dem Eigentümer, Herrn Hall, mehrere Gespräche geführt worden. Die Entwicklung werde in den nächsten Wochen mit den Fraktionsvorsitzenden besprochen.

Bürgermeister Fiedler ergänzte, dass er schon vor seinem Amtsantritt Kontakt zu Herrn Hall gehabt habe und das Gebäude besichtigt habe. Dabei habe er auch die Möglichkeit gehabt, den gesamten Komplex von der Straßenfront der Konrad-Adenauer-Str. bis zum alten Extra-Markt zu überschauen. Er habe sich gewundert, wie die ITG ein Einkaufs-

zentrum mit geschätzten 350 m mit Leben habe füllen wollen. Vielleicht sei denkbar, für dieses Vorhaben nicht nur einen Investor zu suchen, sondern mehrere kleinere Pakete anzubieten, in denen auch für den Hotelkomplex, die alte Stadthalle und die Stadtpassage eine Lösung gefunden werde.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss Bürgermeister Fiedler den Tagesordnungspunkt und die Sitzung und dankte allen Anwesenden für ihre Geduld und wünschte einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 19:48 Uhr



Fiedler
Bürgermeister



Offermanns
Schriftführerin

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,
verehrte Besucherinnen und Besucher,
geschätzte Vertreter der Medien,
liebe Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung,

bis auf die Besucher, meine Kollegen von der Verwaltung und unsere Medienvertreter sitzen wir heute allesamt auf ungewohnten Plätzen. Wo früher die CDU-Fraktion saß, sitzen heute vier Fraktionen und ein einzelner Vertreter der Linken. Die CDU-Fraktion rückte auf die andere Seite des Ratssaales. Ich selbst erlebe die besondere und seltene Situation, von der Zuschauerbank direkt auf den Sessel des Ratsvorsitzenden gerückt zu sein. Viele von Ihnen werden diese neue Sitzverteilung mit Freude, nicht wenige mit Wehmut erleben.

Dem einen als Ermutigung, dem anderen zum Trost möchte ich an dieser Stelle etwas tun, das ganz selten in Ratssälen vorkommt und das Sie von mir hier wahrscheinlich nicht wieder erleben werden: Poesie im Ratsaal. Ich zitiere aus Hesses Gedicht „Stufen“, und jetzt denken die meisten natürlich an:

„Jedem Anfang wohnt wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilt zu leben“...

Aber nein, mir geht es heute um folgende Zeile:

„Kaum sind wir eingewöhnt in einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, droht Erschlaffen
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,

mag lähmender Gewöhnung sich entrafen“

Meine Damen und Herren, die demokratischen Strukturen, welche die Verfassungsväter für dieses Bundesland Nordrhein-Westfalen geschaffen haben, sind geradezu ideal dazu geeignet, dass wir uns lähmender Gewöhnung entrafen und nicht in die Versuchung kommen, uns zu traulich einzuwohnen. So, wie wir hier in den nächsten fünf Jahren zusammenkommen werden, haben wir Chance, in einem politischen Diskurs über die Parteigrenzen hinweg um die besten Lösungen für unsere Stadt zu ringen. Und das, was Bundestagspräsident Lammers gestern sagte, nämlich dass das Parlament das Zentrum der politischen Gestaltung unseres Landes ist (und eben nicht die Ministerien und Partielzentralen), das gilt auch für diesen Rat und diese Stadt. Ich hoffe deshalb, dass der Austausch zwischen Rat und Verwaltung in den nächsten fünf Jahren für diese Stadt noch mehr Dynamik bewirkt und stets fruchtbar sein wird.

Uns allen wünsche ich, dass wir bei aller Parteilichkeit und bei allen Unterschieden in Meinungen und Haltungen den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt immer wieder verdeutlichen können, dass uns etwas eint, das stärker ist als alle Unterschiede. Und dieses Einende möchte ich mit zwei etwas altmodisch wirkenden Begriffen benennen: Es geht um unseren gemeinsamen Einsatz für das Gemeinwohl und die Daseinsvorsorge als Summe der wichtigen Dienstleistungen, die eine Stadt ihren Bürgern anbieten muss. Es ist unsere Pflicht, uns dafür mit voller Kraft einzusetzen. Dass wir diese Pflicht mit Weitsicht, Kreativität und Mut erfüllen, ist mein Wunsch für uns alle. Hinzukommen muss zwangsläufig eine Nüchternheit, die uns durch die finanzielle Entwicklung der öffentlichen Kassen diktiert wird. Nicht alles, was gut und sinnvoll für

unsere Stadt wäre, werden wir auch verwirklichen können, weil uns schlichtweg die Mittel fehlen werden. Lassen Sie uns deshalb gemeinsam sinnvolle Wege finden, unsere Stadt auch bei knapper werdenden Mitteln nach vorne zu bringen. Ich bin sicher, dass wir dies gemeinsam schaffen werden. In diesem Sinne: Auf gute Zusammenarbeit!

Besetzung der Ausschüsse

Mitglied**Stellvertreter****HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS**

Bürgermeister Fiedler, Thomas, **Vorsitzender**

CDU

Bales, Nikolaus
Kappes, Michael
Kohnen, Heinz
Kuhn, Leonhard
Neudeck, Uwe
Paulus, Hans-Josef
Tings, Marlis
Wolff, Wilhelm-Josef

Conrads, Karl-Peter
Hensen, Theresia
Kleinen, Wilfried
Henßen, Johannes
Dohlen, Klaus
Schumacher, Manfred
Slupik, Barbara
Tartler, Raimund

SPD

Eggert, Uwe
Hoffmann, Horst-Eberhard
Kals-Deußen, Gabriele
Dr. Möhring, Joachim

Sybertz, Kurt
Banzet, Marko
Hoffmann, Karin

GRÜNE

Benden, Hans-Jürgen
Volles, Harald

Dr. Evertz, Stephan
Jansen, Rainer

Freie Bürgerliste

Beemelmanns, Franz
Brandt, Herbert
Kravanja, Christian

Graf, Johann M.
Latour, Gerd

FDP

Frohn, Toska
Solenski, Manfred

Kassel, Stefan
Melchers, Markus

beratendes Mitglied gemäß § 58 Abs. 1 GO NRW:

Mingers, Manfred

UMWELT- UND BAUAUSSCHUSS**CDU**

Conrads, Karl-Peter, **Vorsitzender**
 Dohlen, Klaus
 Hensen, Theresia
 Kleinen, Wilfried
 Kuhn, Leonhard, **stellv. Vorsitzender**
 Schumacher, Manfred
 Slupik, Barbara
 Tartler, Raimund

Bales, Klaus
 Henßen, Johannes
 Kappes, Michael
 Kohnen, Heinz
 Neudeck, Uwe
 Paulus, Hans-Josef
 Tings, Marlis
 Wolff, Wilhelm-Josef

SPD

Banzet, Marko
 Eggert, Uwe
 Hoffmann, Horst-Eberhard
 Sybertz, Kurt

Banzet, Conny (s. B.)
 Hoffmann, Karin
 Dr. Möhring, Joachim
 Kals-Deußen, Gabriele

GRÜNE

Dr. Evertz, Stephan
 Rummler, Moritz (s. B.)

Molz, Heiner (s. B.)
 Körner, Dieter (s. B.)

Freie Bürgerliste

Graf, Johann M.
 Latour, Gerd
 Rose, Friedhelm (s. B.)

Kravanja, Heinz Peter (s. B.)
 Dircks, Guillaume (s. B.)
 Kravanja, Christian

FDP

Kaspers, Nils (s. B.)
 Melchers, Markus

Speuser, Björn (s. B.)
 Frohn, Toska

AUSSCHUSS FÜR STADTENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG**CDU**

Bales, Nikolaus
 Conrads, Karl-Peter
 Henßen, Johannes
 Kohnen, Heinz
 Neudeck, Uwe
 Paulus, Hans-Josef
 Slupik, Barbara
 Wolff, Wilhelm-Josef

Dohlen, Klaus
 Hensen, Theresia
 Kappes, Michael
 Kuhn, Leonhard
 Schumacher, Manfred
 Tartler, Raimund
 Tings, Marlis
 Kleinen, Wilfried

SPD

Banzet, Marko
 Hoffmann, Karin
 Kals-Deußen, Gabriele
 Dr. Möhring, Joachim

Sybertz, Kurt
 Hoffmann, Horst-Eberhard
 Eggert, Uwe
 von St. Vieth (s. B.)

GRÜNE

Benden, Hans-Jürgen, **Vorsitzender**
 Bintakys, Maja (s. B.)
 Jansen, Rainer, **stellv. Vorsitzender**

Rummler, Moritz (s. B.)
 Dr. Evertz, Stephan
 Molz, Heiner (s. B.)

Freie Bürgerliste

Ebel, Christian (s. B.)
 Zwirbel, Heinz (s. B.)

Brandt, Karola (s. B.)
 Gerads, Helmut (s. B.)

FDP

Frohn, Toska
 Melchers, Markus

Kassel, Stefan
 Solenski, Manfred

AUSSCHUSS FÜR BILDUNG UND SOZIALES

CDU

Hensen, Theresia
 Kleinen, Wilfried
 Dr. Leon, Armin (s. B.)
 Röger, Luise (s. B.)
 Schumacher, Manfred
 Slupik, Barbara
 Tings, Marlis
 Winands, Siegfried (s. B.)

Bales, Klaus
 Henßen, Johannes
 Slupik, Barbara
 Kuhn, Leonhard
 Kappes, Michael
 Neudeck, Uwe
 Tartler, Raimund
 Dohlen, Klaus

SPD

Grundmann, Christoph (s. B.)
 Dr. Möhring, Joachim, **Vorsitzender**
 Dr. Plum, Wilfried (s. B.)
 Sybertz, Kurt, **stellv. Vorsitzender**

Banzet, Conny (s. B.)
 von St. Vieth, Heinz-Josef (s. B.)
 Kals-Deußen, Gabriele
 Hoffmann, Horst-Eberhard

GRÜNE

Benden, Hans-Jürgen
 Körner, Dieter (s. B.)
 Thelen, Ruth

Merkes, Brigitte (s. B.)
 Peschen, Christina (s. B.)
 Bintakys, Maja (s. B.)

Freie Bürgerliste

Gerads, Helmut (s. B.)
 Zühlsdorff, Birgit (s. B.)

Ebel, Christian (s. B.)
 Dircks, Guillaume (s. B.)

FDP

Kassel, Stefan
 Steffens, Florentine (s. B.)

Melchers, Markus
 Speuser, Karl-Heinz (s. B.)

Kirchengemeinden

Kozikowski, Bernhard (kath.)
 Pfarrerin Bodewig, Tanja (ev.)

Pfarrer Hesse, Till-Karsten

SPORT- UND KULTURAUSSCHUSS

CDU

Henßen, Johannes
 Kappes, Michael, **stellv. Vorsitzender**
 Kuhn, Leonhard
 Neudeck, Uwe
 Paulus, Frank (s. B.)
 Paulus, Hans-Josef, **Vorsitzender**
 Tartler, Raimund
 Weiler, Max (s. B.)

Dohlen, Klaus
 Bales, Klaus
 Conrads, Karl-Peter
 Kohnen, Heinz
 Tings, Marlis
 Hensen, Theresia
 Slupik, Barbara
 Kleinen, Wilfried

SPD

Eggert, Uwe
 Hoffmann, Horst-Eberhard
 Hoffmann, Karin
 Von St. Vieth, Heinz-Josef (s. B.)

Kals-Deußen, Gabriele
 Banzet, Marko
 Grundmann, Christoph (s. B.)
 Sybertz, Kurt

GRÜNE

Eichhorn-Jordan, Roswitha (s. B.)
 Peschen, Christina (s. B.)

Bintakys, Maja (s. B.)
 Merkes, Brigitte (s. B.)

Freie Bürgerliste

Beemelmanns, Franz
 Kravanja, Heinz-Peter (s. B.)
 Lubberich, Karl Heinz (s. B.)

Kravanja, Christian
 Rose, Friedhelm (s. B.)
 Pennartz, Helmut (s. B.)

FDP

Melchers, Markus
 Speuser, Björn (s. B.)

Kassel, Stefan
 Speuser, Karl-Heinz (s. B.)

beratendes Mitglied (Sportverband)

Reinartz, Heinz-Dieter

Großkopf, Uwe

RECHNUNGSPRÜFUNGSAUSSCHUSS

CDU

Conrads, Karl-Peter
 Henßen, Johannes
 Kohnen, Heinz
 Kuhn, Leonhard

Neudeck, Uwe
 Paulus, Hans-Josef
 Schumacher, Manfred
 Tartler, Raimund

SPD

Eggert, Uwe
 Sybertz, Kurt

Dr. Möhring, Joachim
 Hoffmann, Horst-Eberhard

GRÜNE

Benden, Hans-Jürgen

Volles, Harald

Freie Bürgerliste

Brandt, Herbert, **Vorsitzender**

Kravanja, Christian

FDP

Frohn, Toska

Solenski, Manfred

WAHLPRÜFUNGS AUSSCHUSS**CDU**

Bales, Klaus, **stellv. Vorsitzender**
 Kuhn, Leonhard, **Vorsitzender**
 Kleinen, Wilfried
 Tings, Marlis

Neudeck, Uwe
 Dohlen, Klaus
 Hensen, Theresia
 Slupik, Barbara

SPD

Hoffmann, Horst-Eberhard
 Sybertz, Kurt

Hoffmann, Karin
 Dr. Möhring, Joachim

GRÜNE

Volles, Harald

Jansen, Rainer

Freie Bürgerliste

Brandt, Herbert

Kravanja, Christian

FDP

Solenski, Manfred

Kassel, Stefan

WAHL AUSSCHUSS**CDU**

Conrads, Karl-Peter
 Henßen, Johannes
 Kuhn, Leonhard
 Neudeck, Uwe

Dohlen, Klaus
 Kappes, Michael
 Kohnen, Heinz
 Hensen, Theresia

SPD

Dr. Möhring, Joachim
 Sybertz, Kurt

Banzet, Marko
 Eggert, Uwe

GRÜNE

Jansen, Rainer
 Thelen, Ruth

Volles, Harald
 Dr. Evertz, Stephan

Freie Bürgerliste

Graf, Johann M.

Brandt, Herbert

FDP

Kassel, Stefan

Melchers, Markus

JUGENDHILFEAUSSCHUSS

a) Stimmberechtigte Mitglieder nach § 71 Abs. 1 Ziff. 1 SGB VII (Mitglieder der Vertretungskörperschaft oder von ihr gewählte Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren sind)

CDU

Kappes, Michael
Schumacher, Manfred
Tartler, Raimund
Tings, Marlis

Hensen, Theresia
Kleinen, Wilfried
Kuhn, Leonhard
Henßen, Johannes

SPD

Hoffmann, Karin
Kals-Deußen, Gabriele

Grundmann, Christoph (s. B.)
Dr. Möhring, Joachim

GRÜNE

Thelen, Ruth

Peschen, Christina (s. B.)

Freie Bürgerliste

Brandt, Karola (s. B.)

Zühlsdorff, Birgit (s. B.)

FDP

Kassel, Stefan

Solenski, Manfred

b) Stimmberechtigte Mitglieder nach § 71 Abs. 1 Ziff. 2 SGB VIII, die von den im Bereich des Jugendamtes wirkenden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind

AWO Kreisverband Heinsberg e. V.	Grein, Ingrid	Meyer, Beate
Caritasverband Region HS e. V.	Mesaros, Stefan	Goertz, Petra
DRK Kreisverband HS e. V.	Wagner, Miriam	Kleinen, Katharina
Jugendreferat des Kirchenkreises Jülich	Ernst, Dietmar, Pfarrer	Bodewig, Tanja, Pfarrerin
Lebenshilfe HS e. v. HS	Apweiler, Sonja	-----
MW Malteser Werke gGmbH	Kaminski, Manfred	Schieren, Joachim

c) Beratende Mitglieder gemäß § 5 AG-KJHG i. V. m. § 4 Abs. 3 der Satzung

Stadtverwaltung	Bürgermeister Fiedler, Thomas	Beigeordneter Brunen, Herbert
Jugendamtsleitung	Schulz, Wilfried	Lehnen, Hermann-Josef
Richter Familien-/Vormundschaftsgericht	Müller, Ohligschläger, Marianne	Grahn, Markus
Agentur für Arbeit	Pristat, Udo	Oellers, Heinz Peter
Vertretung der Schulen	Windelen, Leo	Verhaaren, Wolfgang
Vertretung der Polizei	Kriminalhauptkommissar Adams	Kriminalhauptkommissar Claßen
Vertretung der kath. Kirche	Huben, Manfred	Baldes, Irmgard
Vertretung der ev. Kirche	Nebel, Georg	Hamann, Herbert
Vertretung des Stadtjugendrings	Striebinger, Klaus	Böttcher, Tatjana

UMLEGUNGSAUSSCHUSS**CDU**

Paulus, Hans-Josef

Kappes, Michael

SPD

Eggert, Uwe

Sybertz, Kurt

SPIELPLATZKOMMISSION**CDU**

Hensen, Theresia

Kleinen, Wilfried

Tings, Marlis

Bales, Klaus

Kohnen, Heinz

Kuhn, Leonhard

SPD

Dr. Möhring, Joachim

v. St. Vieth, Heinz-Josef (s. B.)

Kals-Deußen, Gabriele

Sybertz, Kurt

GRÜNE

Dr. Evertz, Stephan

Jansen, Rainer

Freie Bürgerliste

Lubberich, Karl-Heinz (s. B.)

Kravanja, Heinz-Peter (s. B.)

FDP

Kassel, Stefan

Steffens, Florentine (s. B.)

WEGEBAUKOMMISSION**CDU**

Dohlen, Klaus

Kappes, Michael

Tartler, Raimund

Paulus, Hans-Josef

Henßen, Johannes

Wolff, Wilhelm-Josef

SPD

Kals-Deußen, Gabriele

Sybertz, Kurt

Banzet, Marko

Dr. Möhring, Joachim

GRÜNE

Jansen, Rainer

Benden, Hans-Jürgen

Freie Bürgerliste

Rose, Friedhelm (s. B.)

Lubberich, Karl Heinz (s. B.)

FDP

Frohn, Toska

Melchers, Markus

Vom Rat entsandte Mitglieder in Drittorganisationen

SONDERSCHULZWECKVERBAND

Bürgermeister Fiedler, Thomas

Beigeordneter Brunen, Herbert

CDU

Hensen, Theresia

Tings, Marlis

Kappes, Michael

Kleinen, Wilfried

GRÜNE

Benden, Hans-Jürgen

Dr. Evertz, Stephan

Freie Bürgerliste

Graf, Johann M.

Kravanja, Christian

VERTRETER ZUR WAHL VON SCHULLEITUNGEN IN DEN JEWELIGEN SCHULKONFERENZEN

Stimmberechtigtes Mitglied

Vertreter

Bürgermeister Fiedler, Thomas

Beigeordneter Brunen, Herbert

CDU

Kleinen, Wilfried

Tings, Marlis

SPD

Dr. Plum, Wilfried

Hoffmann, Karin

FDP

Kassel, Stefan

Melchers, Markus

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG DER KREISWERKE HEINSBERG GMBH

Bürgermeister Fiedler, Thomas

I. Beigeordneter Hausmann, Hans

AUFSICHTSRAT DER KREISWERKE HEINSBERG GMBH

Freie Bürgerliste

Latour, Gerd

Kravanja, Christian

BEIRAT WEST

GRÜNE

Volles, Harald

Benden, Hans-Jürgen

AUFSICHTSRAT WEST

Bürgermeister Fiedler, Thomas

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG DES VERBANDSWASSERWERKES GANGELT GMBH

I. Beigeordneter Hausmann, Hans

Beigeordneter Brunen, Herbert

CDU

Conrads, Karl-Peter

Paulus, Hans-Josef

Schumacher, Manfred

Bales, Nikolaus

GRÜNE

Thelen, Ruth

Dr. Evertz, Stephan

FDP

Kassel, Stefan

Solenski, Manfred

AUFSICHTSRAT DES VERBANDSWASSERWERKES GANGELT GMBH

Bürgermeister Fiedler, Thomas

I. Beigeordneter Hausmann, Hans

SPD

Sybertz, Kurt

Hoffmann, Karin

**GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT
DES KREISES HEINSBERG GMBH**

I. Beigeordneter Hausmann, Hans

Beigeordneter Brunen, Herbert

CDU

Wolff, Wilhelm Josef

Conrads, Karl-Peter

GRÜNE

Benden, Hans-Jürgen

Jansen, Rainer

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG DER ESC GEILENKIRCHEN GMBH

Beigeordneter Brunen, Herbert

Stadtverwaltungsrat Savoir, Manfred

CDU

Kohnen, Heinz

Kuhn, Leonhard

Neudeck, Uwe

Henßen, Johannes

GRÜNE

Jansen, Rainer

Benden, Hans-Jürgen

Freie Bürgerliste

Kravanja, Christian

Graf, Johann M.

FDP

Melchers, Markus

Frohn, Toska

KINDERGARTENGREMIEN**RAT DER KINDERTAGESEINRICHTUNG****1. Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt Beamtenweg****Freie Bürgerliste**

Brandt, Karola (s. B.)

2. Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt Jahnstraße**Freie Bürgerliste**

Zühlsdorff, Birgit (s. B.)

3. Kindergarten der Kath. Kirchengemeinde Gillrath**SPD**

Kals-Deußen, Gabriele

4. Kindergarten Immendorf**FDP**

Laumen, Nicole (s. B.)

Frohn, Toska

5. Kindergarten der Kath. Kirchengemeinde Lindern**SPD**

Klein, Thomas (s. B.)

6. Kindergarten der Kath. Kirchengemeinde Tripsrath**FDP**

Melchers, Markus

Steffens, Florentine (s. B.)

7. Kindergarten der Kath. Kirchengemeinde Würm**GRÜNE**

Peschen, Christina

8. Kindergarten der Lebenshilfe für Behinderte an der Robert-Koch-Straße**GRÜNE**

Benden, Hans-Jürgen

9. Kindergarten in der Selfkantkaserne**FDP**

Solenski, Manfred

Laumen, Nicole (s. B.)

10. Städt. Kindergarten in Teveren**CDU**

Paulus, Hans-Josef

Hensen, Theresia

SPD

Sybertz, Kurt

11. Städt. Kindergarten Bauchem (ab Kindergartenjahr 2010/2011)**GRÜNE**

Thelen, Ruth

VORSTAND DER MUSIKSCHULE GEILENKIRCHEN E. V.

Bürgermeister Fiedler, Thomas

KURATORIUM DER ANTON-HEINEN-VOLKSHOCHSCHULE DES KREISES HEINSBERG

Bürgermeister Fiedler, Thomas

CDU

Tings, Marlis

Kleinen, Wilfried

SPD

Dr. Möhring, Joachim

Kals-Deußen, Gabriele

VEREIN ZUR PFLEGE DER STÄDTEPARTNERSCHAFT GEILENKIRCHEN-QUIMPERLÉ

Bürgermeister Fiedler, Thomas

CDU

Kuhn, Leonhard

Henßen, Johannes

SPD

Banzet, Marko

Palmen, Hans-Wilhelm (s. B.)

Dr. Möhring, Joachim

Kals-Deußen, Gabriele

PARTNERSCHAFTSVEREIN GEILENKIRCHEN TABIVERE/ESTLAND

Bürgermeister Fiedler, Thomas

CDU

Kleinen, Wilfried

Tings, Marlis

SPD

Sybertz, Kurt

Klein, Thomas

REGIONALER BEIRAT IM KREIS HEINSBERG FÜR DEN ZWECKVERBAND AACHENER VERKEHRSVERBUND (AVV)

Bürgermeister Fiedler, Thomas

I. Beigeordneter Hausmann, Hans

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES HTS - HEINSBERGER TOURIST-SERVICE E. V.

Beigeordneter Brunen, Herbert

GRÜNE

Jansen, Rainer

Benden, Hans-Jürgen

BEIRAT DES HEINSBERGER TOURIST-SERVICE E. V.**FDP**

Kassel, Stefan

Solenski, Manfred

BEIRAT DES EWV ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG GMBH**Freie Bürgerliste**

Beemelmans, Franz

Kravanja, Christian

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG DER EWV STOLBERG GMBH

Bürgermeister Fiedler, Thomas

I. Beigeordneter Hausmann, Hans

SPD

Eggert, Uwe

Hoffmann, Horst-Eberhard

UNTERAUSSCHUSS BRAUNKOHLenausSCHUSS

Bürgermeister Fiedler, Thomas

Freie Bürgerliste

Graf, Johann M.

Kravanja, Christian

KOMMUNALE GESUNDHEITSKONFERENZ DES KREISES HEINSBERG

Beigeordneter Brunen, Herbert

Stadtoberamtsrat Schulz, Wilfried

GENOSSENSCHAFTSVERSAMMLUNG DER FISCHEREIGENOSSENSCHAFT WURM

Stadtoberamtsrat Kaumanns, Armin

VERBANDSVERSAMMLUNG DES WASSERVERBANDES EIFEL-RUR

Bürgermeister Fiedler, Thomas

I. Beigeordneter Hausmann, Hans

FDP

Melchers, Markus

Frohn, Toska

Ortsvorsteher

1. Beeck	Röger, Luise
2. Gillrath, Hatterath, Nierstraß und Panneschop	Beemelmanns, Franz
3. Grotenrath	Hensen, Theresia
4. Immendorf, Waurichen, Apweiler	Thelen, Friedhelm
5. Kraudorf, Nirm, Kogenbroich und Hoven	Jöris, Uwe
6. Lindern	Tartler, Raimund
7. Niederheid	Weiler, Max
8. Prummern	Bales, Nikolaus
9. Süggerath	Solenski, Manfred
10. Teveren und Bocket	Paulus, Hans-Josef
11. Tripsrath, Hochheid und Rischden	Wolff, Wilhelm-Josef
12. Würm	Kuhn, Leonhard